Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XXXII.

urn:nbn:de:bsz:31-116685

Visual Library

Macht an mir sündē möge. Ach lasse meine Seele je mehr vnnd mehr empfinden deine Macht in dem täglichen kampff wider jre Feinde/ja beweise an mir deine Stärcke/die du erwisen hast in Jesu Christo/da du ihn von den Todten erwecket hast/ auff daß ich starck werde durch deine Krafft / an dem inwendigen Menschen / vnnd in deiner Allmächtigen Krafft allen meinen vnd deinen Feinden obsigen möge / daß ich mit David sage: Der HErr ist meines Lebens Krafft/für wem solt mir grawen/rc. das gib mir zu empfinden / O GOtt/ meiner Seelen einige Krafft.

Super Cap. XXXII.

1. Wie die liebhabende Seele GOtt erkennet als die höchste Gerechtigkeit vnd Heiligkeit.

ACh du gerechter Gott / ich lobe/anbete/ ehre vnnd preise deine ewige Gerechtigkeit / welche alles gottlose Wesen nicht dulden kan / sondern mit wolverdienter Straff heimsuchet: Ich erkenne / ehre auch deine darauß entspringende gerechte Gerichte / vnd sage/HErr du bist gerecht/vnnd alle / alle deine Gerichte sind gerecht. Ach mein Gott/laß mich doch stäts für meine Augen setzen diese deine Gerechtigkeit / auff daß ich mich kindlich für dir förchte/ mit Forcht vnd Zittern schaffe/daß ich selig werde. Ach die Welt tröstet sich also deiner Barm-

hertzigkeit/ daß sie verneinet deine Gerechtigkeit/ daher sie auff Barmhertzigkeit sündiget / mit fröichem lachendem Munde dahin gehet / inn den Tag dahin lebet/ vnd gedencket/ es sey vmb ein miserere zu thun/ so sey alles schon vergessen vñ vergeben: Ach deß schändlichen Mißbrauchs deiner Barmhertzigkeit. Mich aber/ O mein gerechter Gott/ behüte ja hiefür/ vñ verleyhe gnädiglich/ daß ich deine Barmhertzigkeit also ansehe/ daß ich deiner Gerechtigkeit nit dabey vergesse/ auff daß/ wie deine Barmhertzigkeit mich in meiner Noth tröstet/ also deine Gerechtigkeit in meinem Sündenlauff mich auffhalte/ vnd eine kindliche Forcht in mir würcke. Ach gib mir doch/ daß ich in allem meinem Thun dich/ als einen gerechten Gott/ vnd ernstlichen Richter deß Bösen ansehe / auff daß ich mich mit der gottlosen Welt auff das leichtfertige / wilde / lustige Leben nicht begebe / deine Forcht fahren lasse / sondern daß ich dir diene mit Forcht/ vñ frewe mich mit Zittern/ auch bey allem meinem gottseligen Wandel/ dennoch mich nicht erhebe / sondern täglich bete: Ach HErr: wer kan mercken wie offt er fehle/ vergib mir auch die verborgene Fehle: Vnd / so du HErr: woltest deiner Gerechtigkeit nach mit mir ins Gerichte gehen/ wer würde denn für dir bestehen / denn bey dir ist die Vergebung / daß man dich förchte / nicht daß man auff die gnädige Vergebung sündige. Solche heilige Forcht würcke in mir / O HErr: vnnd Gott zu deines Namens Ehr / Amen.

2. Auff

2. Auß der allerheiligsten Gerechtigkeit Gottes folgen auch die wunderliche / vnerforschliche / heimliche / schröckliche Gerichte Gottes.

JVn mein Gott / daß dises wahr sey / bezeuget das Evangelische Teutschland nun etlich Jahr hero / da du nach vnnd auß deiner gerechten Gerechtigkeit / deine Gerichte durch Krieg / Hunger / Vieh vnd Menschen Absterben / so lange Zeit grawsamlich hast ergehen lassen: Ach möchten doch die Menschenkinder dises dein Gericht einmal erkennen: Denn sihe / O gerechter Richter / wenn die Menschen nit wollen erkeñen jhre Sünden / sie täglich vor die Augen stellen / beseufftzen / vnd zum Brunnen deß Bluts Jesu lauffen / daß sie gereiniget werden: So stellestu jhre vnerkannte Sünd ins Liecht für dein heiliges Angesicht / daher fahren all jhre Tage dahin in deinem Zorn: dahero kommen denn auch diese Landplagen: Ach dises dein Gerichte / O mein GOtt / so du über Teutschland jetzo führest / gib doch allen deinen ausserwehlten Kindern zu erkennen / auff daß sie inn sich gehen / es vor recht erkennen / sich erkennen / dich erkeñen / deinen Zorn erkennen / die Zeit deiner noch gnädigen Heimsuchung erkennen / das künfftige Gar auß erkennen deinen Willen erkeñen / vnnd folgen / auff daß deine Gerechtigkeit ins Lieb vnnd Barmhertzigkeit verwandelt werde: Ach du ge-

rechter Gott / so lang die grosse Heucheley vnnd Sicherheit bey den Evangelischen inn Teutschland bleibet/kan ja deine Gerechtigkeit nicht lassen sie zu straffen/denn wo wiltu sie lassen / dise deine Gerechtigkeit / du kanst sie ja nicht wegwerffen/ weil du sie selbst bist / Ach es kan ja deine Barmhertzigkeit nicht statt haben/weil du solche Heuchler vnd Maul-Christen / die dich nicht förchten noch ehren / nimmermehr lieben kanst: Nun O gerechter Gott/du bist gerecht/ vnd alle deine Gerichte sind gerecht/ auch dise deine Gerichte über Teutschland: Ach ich bekenne daß auch ich sie mit meinen Sünden verursachet habe / nun weil ich dises erkenne / vnd deine Barmhertzigkeit anruffe/Ach so lasse sie mir reichlich widerfahren / auff daß ich dein Gerechtigkeit vnd Barmhertzigkeit zugleich loben vnd preisen möge.

3. Bey den gerechten Gerichten GOttes muß man zweyerley respect haben/ auff Gott vnd auff Menschen: Wenn man auff das Verderben der Menschen sihet/ gehets einem billich zu Hertzen / wenn man aber auff GOtt sihet / so muß man seine Gerechtigkeit prüfen / denn er thut niemand vnrecht.

ACh mein Gott laß mich mit solchen Augen deine heutige ernstliche / jedoch gerechte Gerichte/so über Teutschland gehen:

ben/ansehen: Ach wenn ich ansehe vieler Länder/ Stätte/Dörffer/Vndergang/Ruin/vñ wie so vil tausend Menschen mit Fewer/Krieg/Hunger/ Kumer gequelt werden/Ach so hat mein Hertz ein Christliche Condolentz über solchen Schaden: Allein/wenn ich ansehe/O mein Gott/deine Gerechtigkeit/die durch die lose schändliche Heucheley/da man beym Gottesdienst/vnnd im gantzen Leben der Evangelischen/meistentheils den Schein geliebet/die Krafft aber verleugnet/ daher inn Sicherheit gerahten/daß man gemeynet/es stünde mit dem Gottesdienst nur mehr denn allzuwol/Gott müsse wol mit dem äusserlichen Schein deß Gottesdiensts zu friden seyn: Hat also Sünde mit Sünden gehäuffet/vnnd jmmer mit dem Schein/deß/nach der Gewonheit ohn Glauben vnd Andacht verrichteten Gottesdiensts/als da ist/Kirchengehen/beichten/Abendmal gehen/Predig hören/wie mit einer Larva vñ Deckel die innwendige Boßheit/vnd darauß hervorgehende tägliche vnd wissentliche Todt-Sünde/in Hoffart/Vngerechtigkeit/Geitz/Wucher/ Sauffen/Rauben/Haß/rc. zugedecket/vnd Gott die Augen gleichsam zukleistern/jhm einen blawen Dunst für die Augen machen wellen: O deß schändlichen Mißbrauchs deß edlen Gottesdiensts: Soll denn Gott allein das Außwendige/vnd der Teuffel vnd die Welt das Inwendige haben/soll denn die Welt vnd der Teuffel das Hertz/GOTT aber nur den Mund vnd den

Schein habe? Solte nun/ Gott/ deine Gerechtigkeit nu hierdurch hoch beleidiget seyn/ solten nun/ O Gott/ deine heutige Grichte über vns Heuchler vnd sichere Welt- vnd Schein-Christen wol vngerecht seyn? Soltestu vns nun wol mit disem verwirrten langwürigen Kriegswesen vnrecht thun? Nun HErr/ du bist gerecht/ vnnd alle dise deine Gerichte sind gerecht/ wir aber müssen vns billich schämen/ daß wir dich also beleidiget haben: Ach vergib es vns/ vnd handle mit vns nach deiner Barmhertzigkeit/ laß vns doch nicht ewiglich verderben/ laß doch Gnade vor Recht gehen/ Amen/

Super Cap. XXXIII.

1. Wie die liebhabende Seele Gott sihet/ als die ewige Weisheit.

O Welch ein Tieffe der Weißheit Gottes/ der allerweisesten vnd wunderbarsten Regierung vnsers Gottes: Ach mein GOtt/ wie ich auß deinen wunderbaren gerechten Gerichten erkenne/ vnnd lobe deine Gerechtigkeit/ also erkenne/ ehre vnd liebe ich auß deiner wunderbaren Regierung deiner Kirchen vnd der gantzen Welt/ deine allerheiligste Weisheit. Deine Weisheit/ O mein Gott/ leuchtet herrlich in dem Werck der Schöpfung/ aber noch tausendmal herrlicher leuchtet sie im Werck deiner Erlösung: Die Sonne hastu durch deine Weisheit wunderbarlich gemacht/ daß